

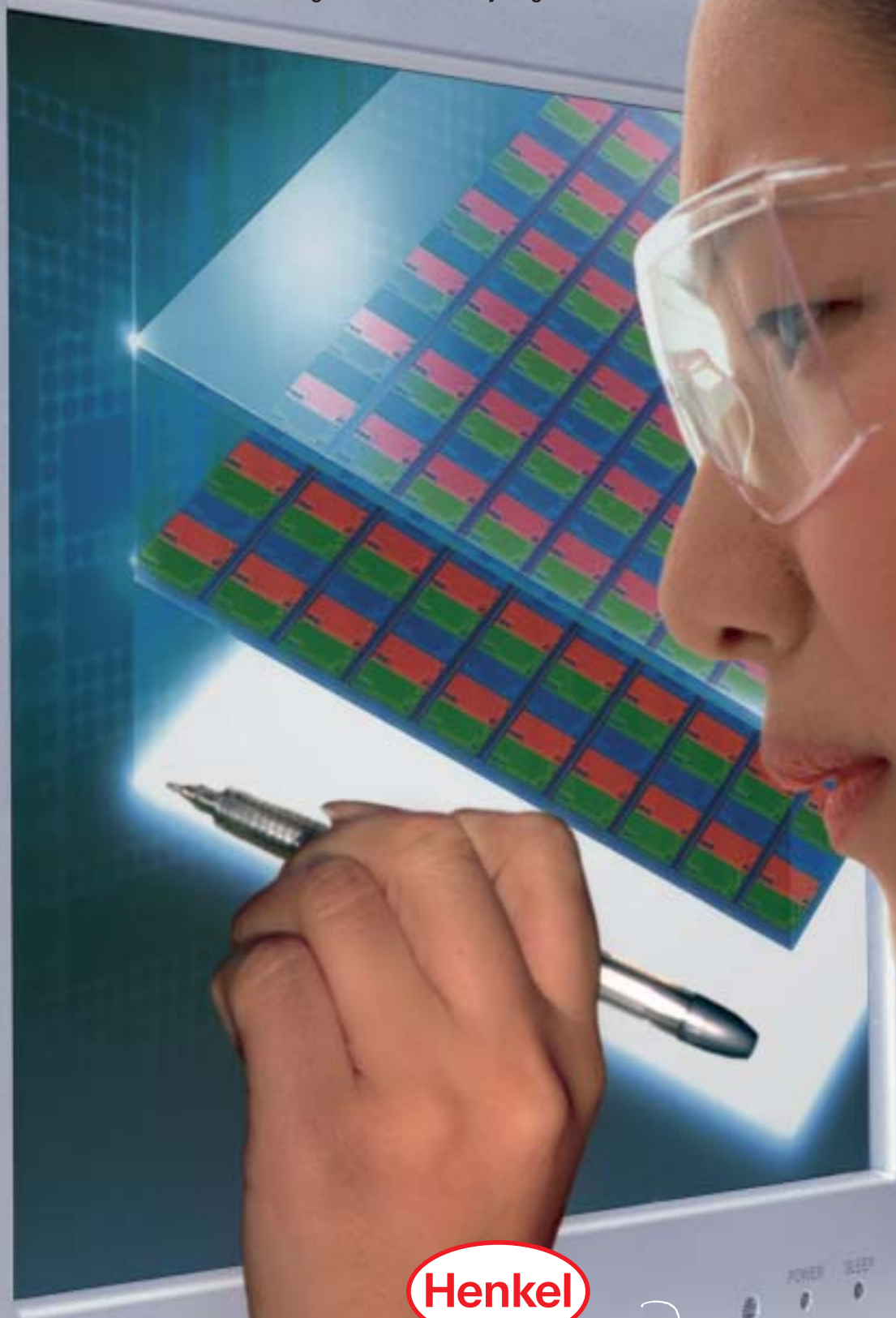
Informationen an unsere Aktionäre



Reinheit und Präzision bei der Herstellung von Flachbildschirmen – dafür stehen die P3-Produkte von Henkel. Sie kommen sowohl bei der Reinigung zwischen den Prozessschritten als auch bei der Herstellung der Farbmasken zum Einsatz. Zuverlässig. Umweltfreundlich. Die Marke P3 mit ihrem Know-how der Oberflächenbehandlung feiert 2004 ihr 75-jähriges Bestehen.

2.Q

April – Juni 2004



Henkel

A Brand like a friend

| Kennzahlen – Henkel Konzern | | | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------------------|---------------|---------------|---------------------------|
| in Mio. Euro | | | | | | |
| | 2. Q/2003 | 2. Q/2004 | Veränderung ¹⁾ | 1 – 6/2003 | 1 – 6/2004 | Veränderung ¹⁾ |
| Umsatz | 2.378 | 2.756 | 15,9 % | 4.715 | 5.099 | 8,1 % |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 180 | 198 | 10,4 % | 348 | 373 | 7,5 % |
| Wasch-/Reinigungsmittel | 75 | 67 | – 9,4 % | 144 | 136 | – 4,8 % |
| Kosmetik/Körperpflege | 54 | 61 | 12,5 % | 96 | 103 | 7,3 % |
| Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker | 31 | 35 | 13,2 % | 64 | 72 | 12,4 % |
| Henkel Technologies | 55 | 69 | 24,2 % | 101 | 124 | 23,1 % |
| Umsatzrendite (EBIT) % | 7,6 | 7,2 | – 0,4 pp | 7,4 | 7,3 | – 0,1 pp |
| Ergebnis vor Steuern | 193 | 205 | 6,2 % | 370 | 391 | 5,7 % |
| Quartals-/Halbjahresüberschuss | 127 | 135 | 6,3 % | 243 | 264 | 8,6 % |
| Quartals-/Halbjahresüberschuss nach Anteilen Fremder | 123 | 131 | 6,5 % | 238 | 258 | 8,4 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro | 0,86 | 0,92 | 7,0 % | 1,69 | 1,82 | 7,7 % |
| Ergebnis je Stammaktie in Euro | 0,85 | 0,91 | 7,1 % | 1,66 | 1,79 | 7,8 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie vor Geschäftswertabschreibungen in Euro | 1,08 | 1,37 | 26,9 % | 2,13 | 2,47 | 16,0 % |
| Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) % | 16,7 | 11,8 | – 4,9 pp | 16,1 | 13,2 | – 2,9 pp |
| Investitionen in Sachanlagen | 73 | 72 | – 1,4 % | 136 | 145 | 6,6 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 70 | 69 | – 1,4 % | 130 | 133 | 2,5 % |
| Mitarbeiter (30. Juni) Anzahl | 48.490 | 50.983 | 2.493 | 48.490 | 50.983 | 2.493 |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

Inhalt

| | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 03 | Highlights 2. Quartal | 06 | Regionale Entwicklung |
| 04 | Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2004 | 08 | Wasch-/Reinigungsmittel |
| | 04 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 09 | Kosmetik/Körperpflege |
| | 04 Weltwirtschaft | 10 | Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker |
| | 04 Branchenentwicklung | 11 | Henkel Technologies |
| | 04 Geschäftsverlauf | 12 | Konzernabschluss |
| | 04 Umsatz und Ergebnis | | 12 Segment-Berichterstattung |
| | 04 Akquisitionen | | 14 Gewinn- und Verlustrechnung |
| | 04 Investitionen | | 15 Bilanz |
| | 05 Forschung und Entwicklung | | 15 Eigenkapitalveränderungsrechnung |
| | 05 Mitarbeiter | | 16 Kapitalflussrechnung |
| | 05 Wesentliche Beteiligungen | | 17 Kommentierung Halbjahresbericht |
| | 05 Kursentwicklung | 19 | Erläuternde Anhangangaben |
| | 05 Aktuelles | 20 | Impressum/Finanzkalender |
| | 06 Ausblick | | |
| | 06 Rahmenbedingungen | | |
| | 06 Umsatz- und Ergebnisprognose | | |

Highlights 2. Quartal

Finanzdaten

- Umsatz bereinigt um Wechselkurseffekte: plus 19,2 Prozent, organisch: plus 1,7 Prozent
- Betriebliches Ergebnis vor Geschäftswertabschreibungen (EBITA) bereinigt um Wechselkurseffekte: plus 29,3 Prozent
- Betriebliches Ergebnis (EBIT) bereinigt um Wechselkurseffekte: plus 14,0 Prozent
- Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) vor Geschäftswertabschreibungen: plus 26,9 Prozent
- Organisches Umsatzwachstum für 2004 im Bereich von 2,0 Prozent erwartet, Ergebnisziele bestätigt, Prognose für Ergebnis je Aktie (EPS) vor Geschäftswertabschreibungen wird leicht erhöht

Wichtige Ereignisse

- Erstmalige Konsolidierung der Dial Corporation, USA
- Starkes organisches Umsatzwachstum bei Konsumentenklebstoffen und Technologies, schwache Entwicklung in den Konsumbereichen
- Hohes zweistelliges Umsatzwachstum in Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik
- Cognis hat Darlehen (Vendor Note) im Gesamtbetrag von 413 Mio. Euro zurückgezahlt
- Henkel-Vorzugsaktie um 4,3 Prozent gestiegen – DJ EURO STOXX non-cyclical consumer goods legte um 3,4 Prozent zu – DAX um 5,1 Prozent höher

Neu: Weißer Riese mit OXI-Energie



Neu: Diadermine Body Perfect – für perfekt gepflegte Haut



Neu: Metylan segura – höchste Sicherheit beim Tapezieren



Neu: Epoxy-Klebstoffprodukte für die Luftfahrtindustrie



Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2004

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im zweiten Quartal weiterhin positiv. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den USA schwächte sich wegen der nur noch verhaltenen Konsumenten-Nachfrage auf 3 Prozent ab. Europa stützte sich mit einem Wachstum von rund 2 Prozent auf die rege Exporttätigkeit. Japan blieb auf Wachstumskurs und legte über 4 Prozent zu. Die übrigen Länder Asiens waren mit über 6 Prozent besonders dynamisch, vor allem getrieben durch zweistellige Exportzuwächse. Lateinamerika legte um mehr als 4 Prozent zu.

Branchenentwicklung

Die Konsumausgaben blieben in den meisten europäischen Ländern verhalten. Eine Konsumschwäche prägte die Kernländer Deutschland, Frankreich und Italien. In den USA deuten Wirtschaftsindikatoren auf eine Beruhigung der bisher sehr regen Konsumnachfrage hin. In vielen Ländern Asiens wuchs der private Konsum moderat.

Die Industriegeschäfte entwickelten sich demgegenüber in vielen Regionen günstiger. Vor allem die Elektronikbranche profitierte von der weltweiten, steigenden Nachfrage nach Elektronikprodukten.

Verhalten positiv zeigte sich die Automobilindustrie. In den USA und in Europa stieg die Produktion geringfügig. Deutlich höhere Wachstumsraten erzielten viele Schwellenländer, sowohl in Asien als auch in Lateinamerika.

Mit der Ausnahme von Deutschland erholte sich die Bauwirtschaft in Europa weiter leicht, ohne eine stärkere Dynamik zu entfalten.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Ergebnis

Die Henkel-Gruppe steigerte im zweiten Quartal 2004 den um Wechselkurseffekte bereinigten Umsatz um 19,2 Prozent. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die erstmalige Konsolidierung von Dial sowie Lateinamerika und Asien/Pazifik. Dial selbst steigerte den Umsatz im Quartalsvergleich organisch um mehr als 4 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments lag das organische Umsatzwachstum der Henkel-Gruppe bei 1,7 Prozent. Dieses Wachstum kam aus den Unternehmensbereichen Henkel Technologies und Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker.

Die Bruttomarge ging um 1,3 Prozentpunkte auf 47,0 Prozent zurück. Verantwortlich hierfür waren der intensive Wettbewerb, die Integration des Dial-Geschäfts und das Wachstum in margenschwächeren Ländern außerhalb Europas.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg bereinigt um Wechselkurseffekte um 14,0 Prozent. Dazu haben bis auf den Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel alle Unternehmensbereiche mit Zuwächsen im zweistelligen Prozentbereich beigetragen. Die Umsatzrendite ging um 0,4 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent zurück. Die Geschäftswertabschreibungen auf Dial haben das betriebliche Ergebnis gemindert.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed = ROCE) sank um 4,9 Prozentpunkte auf 11,8 Prozent. Mit Ausnahme von Henkel Technologies ging der ROCE in allen Unternehmensbereichen zurück. Ursache hierfür ist das erhöhte eingesetzte Kapital aufgrund der Akquisitionen.

Das Beteiligungsergebnis stieg leicht um 3 Mio. Euro auf 56 Mio. Euro. Hierbei konnten die Erträge aus den Finanzbeteiligungen Clorox und Ecolab die entfallende Dividende aus der veräußerten Beteiligung an der Wella AG mehr als ausgleichen. Insbesondere die Finanzierungskosten für die Akquisition von Dial sowie der Wegfall der Erträge aus dem Darlehen an Cognis waren ausschlaggebend für den Rückgang des Zinsergebnisses von -40 Mio. Euro auf -49 Mio. Euro.

Der Quartalsüberschuss stieg bei einer Steuerquote von 34,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent auf 135 Mio. Euro. Nach Anteilen Fremder lag der Quartalsüberschuss bei 131 Mio. Euro. Das Ergebnis je Vorzugsaktie legte um 7,0 Prozent auf 0,92 Euro zu. Vor Geschäftswertabschreibungen betrug das Ergebnis je Vorzugsaktie 1,37 Euro und damit 26,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Akquisitionen

Zum 1. Juni 2004 übernahm Henkel das Indola-Geschäft von Alberto-Culver Inc., Melrose Park, Illinois, USA, und stärkte so das europäische Frisörgeschäft. Diese Übernahme mit einem Umsatzvolumen von rund 44 Mio. Euro im letzten Geschäftsjahr festigte Henkels Spitzenposition als drittgrößter Anbieter in diesem Markt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 72 Mio. Euro. Für immaterielle Vermögenswerte sowie für die Akquisitionen Dial und Indola wendeten wir 3.001 Mio. Euro auf.

| Umsatz ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------|--------|-------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 2.756 | 5.099 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 2.378 | 4.715 |
| Veränderung zum Vorjahr | 15,9 % | 8,1 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| EBIT ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|--------|--------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 198 | 373 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 180 | 348 |
| Veränderung zum Vorjahr | 10,4 % | 7,5 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 14,0 % | 11,4 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| Quartals-/Halbjahresüberschuss ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|--|-------|-------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 131 | 258 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 123 | 238 |
| Veränderung zum Vorjahr | 6,5 % | 8,4 % |

¹⁾ nach Anteilen Fremder

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Henkel Konzerns lagen bei 69 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2,5 Prozent am Umsatz.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2004 beschäftigte die Henkel-Gruppe, inklusive Dial, 50.983 Mitarbeiter. Der Anteil der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands beträgt 79 Prozent.

Wesentliche Beteiligungen

Henkel ist mit 28,2 Prozent an **Ecolab Inc.**, St. Paul, Minnesota, USA, beteiligt. Ecolab Inc. erzielte im zweiten Quartal 2004 einen Umsatz von 1.043 Mio. US-Dollar und damit einen Anstieg um über 10 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Quartalsüberschuss stieg überproportional um knapp 17 Prozent auf 78 Mio. US-Dollar. Der Marktwert der Beteiligung betrug zum 30. Juni 2004 rund 1,9 Mrd. Euro.

Henkel ist mit 28,8 Prozent an **The Clorox Company**, Oakland, Kalifornien, USA, beteiligt. Im 4. Quartal des vom Kalenderjahr abweichenden Clorox-Geschäftsjahres 2003/2004 steigerte Clorox den Umsatz um 8 Prozent auf 1.243 Mio. US-Dollar. Der Quartalsüberschuss stieg überproportional um 24 Prozent auf 185 Mio. US-Dollar. Der Marktwert dieser Beteiligung betrug zum 30. Juni 2004 rund 2,7 Mrd. Euro.

Kursentwicklung

Die im Deutschen Aktienindex (DAX) enthaltene Henkel-Vorzugsaktie stieg gegenüber dem Schlusskurs des ersten Quartals 2004 um 4,3 Prozent von 67,31 Euro auf 70,18 Euro. Der DAX legte um 5,1 Prozent zu. Im gleichen Zeitraum stieg der DJ EURO STOXX non-cyclical consumer goods um 3,4 Prozent.

| Umsatzveränderung | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------------|---------|---------|
| Veränderung zum Vorjahr | 15,9 % | 8,1 % |
| Wechselkurseffekte | - 3,3 % | - 3,9 % |
| zu konstanten Wechselkursen | 19,2 % | 12,0 % |
| davon organisch ¹⁾ | 1,7 % | 2,0 % |
| Akquisitionen/Divestments | 17,5 % | 10,0 % |

¹⁾ ohne Wechselkurseffekte, Akquisitionen/Divestments

| Umsatzrendite (EBIT) | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|----------|----------|
| 2004 | 7,2 % | 7,3 % |
| 2003 | 7,6 % | 7,4 % |
| Veränderung zum Vorjahr | - 0,4 pp | - 0,1 pp |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | - 0,4 pp | - 0,1 pp |

pp = Prozentpunkte

| Ergebnis je Vorzugsaktie | 2. Q | 1 – 6 |
|---|--------|--------|
| 2004 (in Euro) | 0,92 | 1,82 |
| 2003 (in Euro) | 0,86 | 1,69 |
| Veränderung zum Vorjahr | 7,0 % | 7,7 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie vor Geschäftswertabschreibungen 2004 (in Euro) | 1,37 | 2,47 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie vor Geschäftswertabschreibungen 2003 (in Euro) | 1,08 | 2,13 |
| Veränderung zum Vorjahr | 26,9 % | 16,0 % |

Im ersten Halbjahr 2004 gewann die Henkel-Vorzugsaktie 13,2 Prozent und entwickelte sich damit deutlich besser als der DAX, der zeitgleich um 2,2 Prozent zulegte, und der DJ EURO STOXX non-cyclical consumer goods, der um 3,2 Prozent stieg. Nach dem Quartalsstichtag senkte die Henkel-Gruppe die Prognose für das organische Umsatzwachstum. Danach gaben die Kurse beider Aktiengattungen nach.

Aktuelles

Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl des Gesellschafterausschusses in der Hauptversammlung am 19. April 2004 wurden alle Mitglieder wiedergewählt.

Am 29. April 2004 verstarb Dr. Jürgen Manchot, stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Stefan Hamelmann gewählt.

Cognis hat ein Darlehen (Vendor Note) in Höhe von 350 Mio. Euro am 13. Mai 2004 an Henkel zurückgezahlt. Der Gesamtbetrag der Zahlung lag inklusive Zinsen bei 413 Mio. Euro.

Am 24. Juni 2004 unterzeichnete Professor Dr. Ulrich Lehner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel-Gruppe, den 10. verpflichtenden Grundsatz des Global Compact. Er besagt, dass Unternehmen gegen alle Formen der Korruption vorgehen sollen.

Ausblick

Rahmenbedingungen

Wir erwarten, dass die Weltwirtschaft mit Asien und Amerika als Wachstumsmotoren weiter wächst. Abzuwarten bleibt, wie sich die derzeit hohen Energie- und Rohstoffpreise auswirken werden. Für Europa erwarten wir weiterhin ein nur mäßiges Wachstum, das überwiegend von der Industrie und weniger vom privaten Konsum getragen wird. Für Deutschland gehen wir nach wie vor von einer verhaltenen Konsumnachfrage aus.

Wir rechnen mit einer konstanten Entwicklung des US-Dollar. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir Preissteigerungen bei Rohstoffen und Verpackungen. Für die Henkel-Gruppe erwarten wir im Gesamtjahr 2004 eine im Durchschnitt stabile Entwicklung.

Für die Automobilindustrie erwarten wir weltweit weiterhin ein moderates Wachstum. Für die Elektronikindustrie erwarten wir eine Fortsetzung des Aufschwungs. Für unsere vom Bau abhängigen Geschäfte erwarten wir weiterhin keine nachhaltigen Impulse.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen in den Konsumentenmärkten in Europa konzentriert sich Henkel im Jahr 2004 darauf, die Ergebnisziele und Marktpositionen zu sichern. Die dafür notwendigen Maßnahmen für das zweite Halbjahr sind bereits eingeleitet und sollen durch Einsparungen in allen Bereichen des Unternehmens ausgeglichen werden. Wie mitgeteilt, erwartet die Henkel-Gruppe jetzt ein organisches Umsatzwachstum (bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) im Bereich von zwei Prozent. Hierzu werden überproportional die Unternehmensbereiche Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker sowie Henkel Technologies beitragen. Für die inzwischen in Henkel integrierten Aktivitäten von Dial bestätigen wir die Prognose für das organische Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent.

Die Ergebnisziele werden bestätigt, die Prognose für das Ergebnis je Aktie (EPS) vor Geschäftswertabschreibungen wird leicht erhöht: Für das um Wechselkurseffekte bereinigte betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Geschäftswertabschreibungen (EBITA) erwarten wir für die Henkel-Gruppe einschließlich Dial weiterhin einen Zuwachs von rund 20 Prozent. Das Wachstum des um Wechselkurseffekte bereinigten betrieblichen Ergebnisses (EBIT) erwarten wir im mittleren Zehnprozent-Bereich. Für das Ergebnis je Aktie (EPS) vor Geschäftswertabschreibungen erwarten wir jetzt aufgrund einer niedrigeren Steuerquote einen Zuwachs im mittleren Zehnprozent-Bereich.

Regionale Entwicklung

Mit den Akquisitionen von Dial und ARL in den USA hat sich das regionale Portfolio von Henkel deutlich verschoben. Der Umsatzanteil der Region Nordamerika erhöhte sich von 12 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 21 Prozent. Der Umsatzanteil der anderen Regionen ging entsprechend zurück, besonders ausgeprägt in der Region Europa/Afrika/Nahost von 74 Prozent auf 65 Prozent.

In **Europa/Afrika/Nahost** stieg der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz um 1,6 Prozent, nicht bereinigt um 1,1 Prozent. In Deutschland ging der Umsatz aufgrund der anhaltenden Konsumzurückhaltung um 5,6 Prozent zurück. Lediglich Henkel Technologies konnte den Umsatz erhöhen. In den übrigen Ländern der Region Europa/Afrika/Nahost stieg der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz um 4,6 Prozent, nicht bereinigt um 3,9 Prozent. Vor allem in Osteuropa und dem Nahen Osten entwickelte sich der Henkel-Umsatz erfreulich. In Westeuropa waren die Marktbedingungen in den Unternehmensbereichen Wasch-/Reinigungsmittel sowie Kosmetik/Körperpflege dagegen schwierig. Diese Entwicklung war der Hauptgrund dafür, dass das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost bereinigt um Wechselkurseffekte um 9,0 Prozent sank. Die Ergebnissteigerungen der Unternehmensbereiche Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker sowie Henkel Technologies konnten den Rückgang nicht kompensieren.

In der Region **Nordamerika** hat sich hauptsächlich durch die Akquisitionen Dial und ARL der Umsatz mehr als verdoppelt – und zwar sowohl bereinigt um Wechselkurseffekte als auch nicht bereinigt. Davon profitierten die Unternehmensbereiche Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege. Zusätzlich konnten die Unternehmensbereiche Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker sowie Henkel Technologies ihre um Wechselkurseffekte bereinigten Umsätze deutlich ausbauen. Auch das betriebliche Ergebnis der Region Nordamerika wuchs aufgrund der Akquisitionen auf mehr als das Doppelte.

Eckdaten Henkel-Gruppe nach Regionen¹⁾ 2. Quartal 2004

| in Mio. Euro | | | | | | |
|--|------------------------------|------------------|--------------------|-------------------|-------------|--------------|
| | Europa/ Afrika/ Nahost | Nord- amerika | Latein- amerika | Asien/ Pazifik | Corporate | Konzern |
| Umsatz April – Juni 2004 | 1.779 | 588 | 124 | 201 | 64 | 2.756 |
| Umsatz April – Juni 2003 | 1.759 | 285 | 88 | 171 | 75 | 2.378 |
| Veränderung zum Vorjahr | 1,1 % | >100 % | 40,3 % | 17,6 % | – | 15,9 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 1,6 % | >100 % | 56,9 % | 20,0 % | – | 19,2 % |
| Anteil am Konzernumsatz April – Juni 2004 | 65 % | 21 % | 4 % | 7 % | 3 % | 100 % |
| Anteil am Konzernumsatz April – Juni 2003 | 74 % | 12 % | 4 % | 7 % | 3 % | 100 % |
| EBIT April – Juni 2004 | 175 | 33 | 8 | 16 | – 34 | 198 |
| EBIT April – Juni 2003 | 194 | 16 | 3 | 2 | – 35 | 180 |
| Veränderung zum Vorjahr | – 9,5 % | > 100 % | > 100 % | > 100 % | – | 10,4 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | – 9,0 % | > 100 % | > 100 % | > 100 % | – | 14,0 % |
| Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2004 | 9,9 % | 5,5 % | 6,4 % | 8,1 % | – | 7,2 % |
| Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2003 | 11,0 % | 5,5 % | 3,6 % | 1,4 % | – | 7,6 % |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Eckdaten Henkel-Gruppe nach Regionen¹⁾ Januar – Juni 2004

| in Mio. Euro | | | | | | |
|---|------------------------------|------------------|--------------------|-------------------|-------------|--------------|
| | Europa/ Afrika/ Nahost | Nord- amerika | Latein- amerika | Asien/ Pazifik | Corporate | Konzern |
| Umsatz Januar – Juni 2004 | 3.511 | 854 | 226 | 378 | 130 | 5.099 |
| Umsatz Januar – Juni 2003 | 3.494 | 575 | 162 | 334 | 150 | 4.715 |
| Veränderung zum Vorjahr | 0,5 % | 48,6 % | 39,1 % | 13,1 % | – | 8,1 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 1,8 % | 64,3 % | 56,1 % | 18,5 % | – | 12,0 % |
| Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2004 | 69 % | 17 % | 4 % | 7 % | 3 % | 100 % |
| Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2003 | 74 % | 12 % | 4 % | 7 % | 3 % | 100 % |
| EBIT Januar – Juni 2004 | 363 | 50 | 8 | 14 | – 62 | 373 |
| EBIT Januar – Juni 2003 | 383 | 27 | – 4 | – 1 | – 57 | 348 |
| Veränderung zum Vorjahr | – 5,0 % | 91,7 % | – | – | – | 7,5 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | – 4,0 % | > 100 % | – | – | – | 11,4 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2004 | 10,4 % | 5,9 % | 3,7 % | 3,7 % | – | 7,3 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2003 | 11,0 % | 4,6 % | – 2,3 % | – 0,2 % | – | 7,4 % |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Umsatz in der Region **Lateinamerika** stieg, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 56,9 Prozent. Dabei steigerten alle Unternehmensbereiche den Umsatz deutlich. Zum einen hat sich die Wirtschaft erholt, zum anderen verstärkten Akquisitionen im Waschmittel- und Klebstoffbereich das Geschäft. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich das betriebliche Ergebnis mehr als verdoppelt.

In der Region **Asien/Pazifik** lag der Umsatz, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 20,0 Prozent über dem Vorjahresquartal. Positiv wirkten die Akquisitionen des Klebstoffbereichs. Der Unternehmensbereich Henkel Technologies baute sein Geschäft insbesondere in China und Japan deutlich aus. Das betriebliche Ergebnis konnte erheblich gesteigert werden.

Wasch-/Reinigungsmittel

| Umsatz ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------|--------|-------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 938 | 1.688 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 780 | 1.559 |
| Veränderung zum Vorjahr | 20,2 % | 8,2 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| EBIT ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|---------|---------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 67 | 136 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 75 | 144 |
| Veränderung zum Vorjahr | - 9,4 % | - 4,8 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | - 7,9 % | - 3,3 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Umsatz des Unternehmensbereichs **Wasch-/Reinigungsmittel** übertraf, bereinigt um Wechselkurseffekte, das Vorjahresquartal um 24,5 Prozent. Dieser Anstieg stammt vor allem aus der Akquisition von Dial, die sich entsprechend unserer Annahmen entwickelte. Unser europäisches Geschäft hingegen litt unter dem rückläufigen Gesamtmarkt. Ohne Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments fiel der Umsatz um 5,9 Prozent.

Das um Wechselkurseffekte bereinigte betriebliche Ergebnis lag um 7,9 Prozent unter dem Vorjahr. Das betriebliche Ergebnis von Dial entsprach unseren Erwartungen, ist jedoch durch Geschäftswertabschreibungen belastet. Insbesondere in Westeuropa bekamen wir den hohen Wettbewerbsdruck zu spüren. Zwar gelang es uns erneut, unsere Kostensituation zu verbessern, doch damit konnten wir die niedrigeren Umsätze nicht ausgleichen. Um unsere Marktanteile offensiv zu verteidigen, verstärkten wir unsere Handelsaktivitäten und initiierten Aktionen zur Verkaufsförderung mit vereinzelt Preisnachlässen. Aufgrund des rückläufigen Umsatzes und dieser ergebnisbelastenden Maßnahmen sank die Umsatzrendite auf 7,2 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital ging auf 12,0 Prozent zurück, wobei sich vor allem das durch Dial erhöhte eingesetzte Kapital auswirkte.

Im größten Geschäftsfeld, den Universalwaschmitteln, gingen die Umsätze bedingt durch den starken Wettbewerb organisch deutlich zurück. Zum einen bevorzugten die Konsumenten preiswerte Großpackungen, zum anderen akzeptierten sie leistungsschwächere, aber billigere Produkte. Auf dieses Preisbewusstsein der Verbraucher reagierten wir in Deutschland mit einem Relaunch der Marke Weißer Riese. Das hohe Leistungsversprechen („mit OXI-Ener-

| Umsatzveränderung | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------------|---------|---------|
| Veränderung zum Vorjahr | 20,2 % | 8,2 % |
| Wechselkurseffekte | - 4,3 % | - 4,1 % |
| zu konstanten Wechselkursen | 24,5 % | 12,3 % |
| davon organisch ¹⁾ | - 5,9 % | - 3,6 % |
| Akquisitionen/Divestments | 30,4 % | 15,9 % |

¹⁾ ohne Wechselkurseffekte, Akquisitionen/Divestments

| Umsatzrendite (EBIT) | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|----------|----------|
| 2004 | 7,2 % | 8,1 % |
| 2003 | 9,6 % | 9,2 % |
| Veränderung zum Vorjahr | - 2,4 pp | - 1,1 pp |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | - 2,5 pp | - 1,3 pp |

pp = Prozentpunkte

gie“) bei gleichzeitig günstigem Preis traf das Interesse der Konsumenten, was wir bereits nach kurzer Zeit am Markterfolg ablesen konnten. Auch in den USA geht der Trend zu preiswerteren Waschmitteln, was aufgrund der preislichen Positionierung unserer bedeutendsten Marke Purex von Vorteil ist.

Weit weniger umkämpft waren die Märkte bei den Spezialwaschmitteln. Hier bauten wir unsere Umsätze organisch leicht aus. Die Akquisition der MAS-Marken stärkte unsere Position in Mexiko weiter. In Westeuropa setzte sich die hohe Nachfrage nach leistungsstarken Fleckenentfernern mit Aktivsauerstoff („OXI-Produkte“) fort, während in Osteuropa insbesondere die Weichspüler gute Zuwachsraten erzielten.

Bei den ebenfalls weniger wettbewerbsintensiven Märkten für Reinigungsmittel gelang es, unsere WC-Reiniger-Sparte auszubauen, neue Spezialreiniger in einigen Ländern einzuführen und durch unseren Erfolg bei Geschirrspülmitteln außerhalb Europas die Marktpositionen weiter zu verbessern.

Ausblick

Für das zweite Halbjahr erwarten wir keine grundlegende Änderung der Marktbedingungen. Aufgrund der eingeleiteten Vertriebs- und Marketingmaßnahmen erwarten wir eine verbesserte Umsatzdynamik.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2004, jetzt inklusive der entsprechenden Aktivitäten von Dial, ein um Wechselkurseffekte bereinigtes Wachstum des betrieblichen Ergebnisses im hohen einstelligen Bereich.

Kosmetik/Körperpflege

| Umsatz ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------|--------|--------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 661 | 1.164 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 547 | 1.037 |
| Veränderung zum Vorjahr | 21,0 % | 12,3 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| EBIT ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|--------|-------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 61 | 103 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 54 | 96 |
| Veränderung zum Vorjahr | 12,5 % | 7,3 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 13,8 % | 8,7 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz des Unternehmensbereichs **Kosmetik/Körperpflege** lag um 23,7 Prozent über dem Vorjahresquartal. Dieser Anstieg stammt von den Akquisitionen Dial, ARL und Indola, die sich unseren Erwartungen entsprechend entwickelten. Ohne Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments blieb der Umsatz mit minus 0,2 Prozent nahezu unverändert. Vor allem in Westeuropa, und hier insbesondere in Deutschland, bestimmten Konsumzurückhaltung und eine Verschärfung des Wettbewerbs das Geschäftsklima.

Das betriebliche Ergebnis lag, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 13,8 Prozent über dem Vorjahresquartal. Dies ist vor allem durch die Akquisitionen und das Frisörgeschäft begründet. Die Situation für das Markenartikelgeschäft in Europa blieb schwierig. Die Umsatzrendite sank um 0,7 Prozentpunkte auf 9,1 Prozent. Zu berücksichtigen ist, dass die Geschäfts-wertabschreibungen auf die Akquisitionen das betriebliche Ergebnis belastet haben. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital ging aufgrund des durch die Akquisitionen erhöhten eingesetzten Kapitals auf 13,8 Prozent zurück.

In der Haarkosmetik entwickelte sich bei den Colorationen vor allem die mittelpreisige Marke Palette positiv weiter. Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag auf der im ersten Quartal neu eingeführten Linie Vision Color Effect. Im Stylingsegment wurde Taft in Frankreich und Italien überarbeitet. Die Aktivitäten im Haarpflegemarkt konzentrierten sich auf den im März platzierten Launch von Gliss Kur in Spanien.

Das Körperpflegesegment litt vor allem unter der schwierigen Situation auf dem deutschen Markt. Dagegen konnte sich Dial im amerikanischen Körper-

| Umsatzveränderung | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------------|---------|---------|
| Veränderung zum Vorjahr | 21,0 % | 12,3 % |
| Wechselkurseffekte | - 2,7 % | - 2,9 % |
| zu konstanten Wechselkursen | 23,7 % | 15,2 % |
| davon organisch ¹⁾ | - 0,2 % | 1,0 % |
| Akquisitionen/Divestments | 23,9 % | 14,2 % |

¹⁾ ohne Wechselkurseffekte, Akquisitionen/Divestments

| Umsatzrendite (EBIT) | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|----------|----------|
| 2004 | 9,1 % | 8,8 % |
| 2003 | 9,8 % | 9,2 % |
| Veränderung zum Vorjahr | - 0,7 pp | - 0,4 pp |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | - 0,8 pp | - 0,5 pp |

pp = Prozentpunkte

pflegemarkt trotz intensiven Wettbewerbs behaupten und die Marktanteile insbesondere durch einen Anstieg im Bereich der Duschgele leicht ausbauen.

Im Bereich Hautpflege entwickelte sich vor allem Diadermine sehr positiv. Mit Diadermine Purity führten wir in Frankreich und Spanien eine innovative, neue Produktlinie, speziell für die unreine Haut ab 20, ein. Zusätzlich brachten wir in Frankreich Diadermine Body Perfect auf den Markt, eine neue Ganzkörperpflegeserie.

Im sich verhalten entwickelnden Segment der Mundhygiene brachten wir im Juni in Frankreich unter der Marke Denivit eine Intensiv-Zahnweiß-Creme in den Markt; Denivit Classic wurde in Benelux und Frankreich komplett überarbeitet.

Das Frisörgeschäft zeigte starkes Wachstum in Großbritannien, Spanien und Benelux. Die Akquisition von Indola bietet zusätzliche Chancen auf den Märkten, auch außerhalb Europas, und zusätzlich im Frisörgroßhandel.

Ausblick

Wir erwarten, dass die schwierige Situation auf den Konsumentenmärkten in Deutschland und Europa in der zweiten Jahreshälfte anhalten wird. Allerdings erwarten wir Impulse von den bereits eingeleiteten Maßnahmen. Eine positive Entwicklung erwarten wir in den Märkten in Asien und Nordamerika.

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir jetzt inklusive der Akquisitionen ARL, Indola sowie der Körperpflegeaktivitäten von Dial – bereinigt um Wechselkurseffekte – ein Wachstum des betrieblichen Ergebnisses im zweistelligen Prozentbereich.

Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker

| Umsatz ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------|--------|--------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 365 | 708 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 310 | 629 |
| Veränderung zum Vorjahr | 17,7 % | 12,6 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| EBIT ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|--------|--------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 35 | 72 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 31 | 64 |
| Veränderung zum Vorjahr | 13,2 % | 12,4 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 19,1 % | 16,6 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Umsatz des Unternehmensbereichs **Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker** stieg, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 21,1 Prozent. Der Anstieg resultiert aus einem deutlich über dem Marktwachstum liegenden organischen Wachstum (ohne Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) von 7,9 Prozent und der erfolgreichen Integration der Akquisitionen des vergangenen Jahres.

Das betriebliche Ergebnis wuchs ebenso deutlich wie der Umsatz: bereinigt um Wechselkurseffekte um 19,1 Prozent. Die jüngsten Akquisitionen entwickelten sich erwartungsgemäß positiv, wenn auch die Margen noch etwas unter dem Durchschnitt des übrigen Geschäfts lagen. Die Umsatzrendite verringerte sich daher leicht auf 9,8 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital ging durch den akquisitionsbedingten Anstieg des eingesetzten Kapitals trotz der positiven Ergebnisentwicklung auf 18,2 Prozent zurück.

Seit zwei Jahren verfolgen wir die Strategie der systematischen, weltweiten Stärkung von Produktgruppen wie Fugendichtungsmassen und Klebebändern. Dadurch ist unser Geschäftsportfolio heute wesentlich ausgeglichener als früher. Die Abhängigkeit von den europäischen Kernländern und traditionellen Produktgruppen wie Tapetenkleister sank erheblich.

Bei unseren Produkten für Haushalt und Büro setzten wir die im ersten Quartal begonnene weltweite Einführung des innovativen Sekundenklebers Loctite S.O.S. Repair fort. Unsere Kunden nehmen das Produkt gut an.

Das Nordamerika-Geschäft entwickelte sich wie erwartet positiv, litt jedoch erneut unter negativen Wechselkurseffekten.

| Umsatzveränderung | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------------|---------|---------|
| Veränderung zum Vorjahr | 17,7 % | 12,6 % |
| Wechselkurseffekte | - 3,4 % | - 4,5 % |
| zu konstanten Wechselkursen | 21,1 % | 17,1 % |
| davon organisch ¹⁾ | 7,9 % | 6,2 % |
| Akquisitionen/Divestments | 13,2 % | 10,9 % |

¹⁾ ohne Wechselkurseffekte, Akquisitionen/Divestments

| Umsatzrendite (EBIT) | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|----------|----------|
| 2004 | 9,8 % | 10,2 % |
| 2003 | 10,1 % | 10,3 % |
| Veränderung zum Vorjahr | - 0,3 pp | - 0,1 pp |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | - 0,2 pp | - 0,1 pp |

pp = Prozentpunkte

Der Schwerpunkt der Akquisitionen des Vorjahres lag im Bereich Heimwerker und Handwerker. Die erfolgreich integrierten Geschäfte gaben wichtige Impulse für das Wachstum im zweiten Quartal, vor allem in Mexiko, Osteuropa und Asien. Wir nutzten die starken akquirierten Marken bereits, um neue innovative Produkte in den jeweils lokalen Märkten einzuführen. Die generelle Schwäche des deutschen Markts beeinflusste unser Geschäft. Großbritannien ausgenommen, erfüllten auch andere europäische Kernländer aufgrund eines schwächeren Marktumfelds unsere Erwartungen nicht ganz.

Das bauchemische Geschäft zeigte ein starkes Wachstum. Ausnahme war lediglich Deutschland mit einer schwächeren Entwicklung. Die zunehmende Marktnachfrage in Osteuropa werden wir durch den Bau neuer Produktionsstätten decken.

Ausblick

Für den Rest des Jahres 2004 erwarten wir keine grundlegende Veränderung der derzeitigen Marktbedingungen. Mehrere internationale Neueinführungen werden das organische Wachstum in den nächsten Monaten unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir bereinigt um Wechselkurseffekte ein zweistelliges Wachstum des betrieblichen Ergebnisses.

Henkel Technologies

| Umsatz ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------|-------|-------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 728 | 1.409 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 666 | 1.340 |
| Veränderung zum Vorjahr | 9,1 % | 5,1 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

| EBIT ¹⁾ | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|--------|--------|
| 2004 (in Mio. Euro) | 69 | 124 |
| 2003 (in Mio. Euro) | 55 | 101 |
| Veränderung zum Vorjahr | 24,2 % | 23,1 % |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 29,6 % | 30,5 % |

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatz des Unternehmensbereichs **Henkel Technologies** übertraf das Vorjahresquartal um 11,9 Prozent. Das um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments bereinigte Umsatzwachstum betrug 10,9 Prozent. Dazu haben alle Regionen jeweils mit einem erfreulichen Zuwachs beigetragen. Besonders positiv entwickelten sich das Elektronikgeschäft und die unter der Marke Loctite vertriebene Produktpalette.

Das betriebliche Ergebnis wuchs, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 29,6 Prozent. Der im Vergleich zum Umsatz überproportionale Ergebnisanstieg resultierte unter anderem auch aus den im vergangenen Jahr initiierten Restrukturierungen. Die Umsatzrendite erhöhte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 9,4 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital verbesserte sich dank des gestiegenen betrieblichen Ergebnisses auf 13,8 Prozent.

Die Einführung neuer Produkte und Applikationen in fast allen Geschäftseinheiten unterstützte das Umsatz- sowie das Ergebniswachstum: Mit der positiven Entwicklung des Elektronikmarkts gewinnen bleifreie Pasten an Bedeutung. Aufgrund der höheren Verarbeitungstemperatur erfordern sie einen Austausch weiterer Komponenten für die Leiterplatte. Hierfür hat Henkel Technologies Produkte im Angebot, die rege nachgefragt wurden. Für die Luftfahrtindustrie entwickelten wir neue Epoxy-Klebstoffprodukte für Pasten und Filmanwendungen.

Mit neuen Reinigern für die Produktion von Getränkedosen gehen wir auf veränderte Kundenanforderungen ein.

Polyurethanhotmelts gewinnen an Bedeutung für eine Vielzahl anspruchsvoller Verklebungen. Die Produktreihe Purmelt MicroEmission erfüllt sowohl alle

| Umsatzveränderung | 2. Q | 1 – 6 |
|-------------------------------|--------|--------|
| Veränderung zum Vorjahr | 9,1 % | 5,1 % |
| Wechselkurseffekte | -2,8 % | -4,6 % |
| zu konstanten Wechselkursen | 11,9 % | 9,7 % |
| davon organisch ¹⁾ | 10,9 % | 9,0 % |
| Akquisitionen/Divestments | 1,0 % | 0,7 % |

¹⁾ ohne Wechselkurseffekte, Akquisitionen/Divestments

| Umsatzrendite (EBIT) | 2. Q | 1 – 6 |
|---------------------------------|--------|--------|
| 2004 | 9,4 % | 8,8 % |
| 2003 | 8,3 % | 7,5 % |
| Veränderung zum Vorjahr | 1,1 pp | 1,3 pp |
| Bereinigt um Wechselkurseffekte | 1,3 pp | 1,5 pp |

pp = Prozentpunkte

technischen Anforderungen als auch höchste Ansprüche des Umweltschutzes. Sie stößt auf große Resonanz in der Möbel- und grafischen Industrie. Für unser Produktprogramm für flexible Verpackungen entwickelten wir einen wässrigen Haftvermittler, der zur Herstellung von Verbundfolien im Extrusionsverfahren eingesetzt wird.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir weiterhin eine positive Markt- und Umsatzentwicklung und ein um Wechselkurseffekte bereinigtes zweistelliges Wachstum für das betriebliche Ergebnis.

Segment-Berichterstattung Henkel Konzern¹⁾

| Segment-Berichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2004 | | | | | | |
|---|----------------------------------|--------------------------------|---------------|-----------------------------|-------------|---------------|
| in Mio. Euro | | | | | | |
| | Wasch-/ Reinigungs- mittel | Kosmetik/ Körper- pflege | Klebstoffe | Henkel Tech- nologies | Corporate | Konzern |
| Umsatz April – Juni 2004 | 938 | 661 | 365 | 728 | 64 | 2.756 |
| Veränderung zum Vorjahr | 20,2 % | 21,0 % | 17,7 % | 9,1 % | – | 15,9 % |
| Anteil am Konzernumsatz | 34 % | 24 % | 13 % | 27 % | 2 % | 100 % |
| Umsatz April – Juni 2003 | 780 | 547 | 310 | 666 | 75 | 2.378 |
| EBITDA April – Juni 2004 | 118 | 95 | 49 | 106 | – 27 | 341 |
| EBITDA April – Juni 2003 | 101 | 73 | 44 | 96 | – 34 | 280 |
| Veränderung zum Vorjahr | 17,3 % | 29,2 % | 12,0 % | 11,1 % | – | 22,0 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2004 | 12,5 % | 14,4 % | 13,5 % | 14,6 % | – | 12,4 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2003 | 12,9 % | 13,5 % | 14,2 % | 14,4 % | – | 11,7 % |
| Abschreibungen auf Patente/Lizenzen/Sachanlagevermögen April – Juni 2004 | 30 | 13 | 8 | 21 | 7 | 79 |
| Abschreibungen auf Patente/Lizenzen/Sachanlagevermögen April – Juni 2003 | 24 | 11 | 8 | 24 | 1 | 68 |
| EBITA April – Juni 2004 | 88 | 82 | 41 | 85 | – 34 | 262 |
| EBITA April – Juni 2003 | 77 | 62 | 36 | 72 | – 35 | 212 |
| Veränderung zum Vorjahr | 15,0 % | 32,5 % | 13,6 % | 17,9 % | – | 24,1 % |
| Umsatzrendite (EBITA) April – Juni 2004 | 9,4 % | 12,5 % | 11,1 % | 11,6 % | – | 9,5 % |
| Umsatzrendite (EBITA) April – Juni 2003 | 9,8 % | 11,4 % | 11,5 % | 10,8 % | – | 8,9 % |
| Geschäftswertabschreibungen April – Juni 2004 | 21 | 21 | 6 | 16 | – | 64 |
| Geschäftswertabschreibungen April – Juni 2003 | 2 | 8 | 5 | 17 | – | 32 |
| EBIT April – Juni 2004 | 67 | 61 | 35 | 69 | – 34 | 198 |
| EBIT April – Juni 2003 | 75 | 54 | 31 | 55 | – 35 | 180 |
| Veränderung zum Vorjahr | – 9,4 % | 12,5 % | 13,2 % | 24,2 % | – | 10,4 % |
| Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2004 | 7,2 % | 9,1 % | 9,8 % | 9,4 % | – | 7,2 % |
| Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2003 | 9,6 % | 9,8 % | 10,1 % | 8,3 % | – | 7,6 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2004 | 12,0 % | 13,8 % | 18,2 % | 13,8 % | – | 11,8 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2003 | 34,7 % | 24,7 % | 19,7 % | 12,5 % | – | 16,7 % |
| Eingesetztes Kapital April – Juni 2004²⁾ | 2.943 | 2.385 | 890 | 2.457 | 170 | 8.845 |
| Eingesetztes Kapital April – Juni 2003 ²⁾ | 884 | 1.006 | 725 | 2.297 | 155 | 5.067 |
| Veränderung zum Vorjahr | > 100 % | > 100 % | 22,8 % | 6,9 % | – | 74,6 % |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2004 | 1.870 | 1.158 | 19 | 22 | 4 | 3.073 |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2003 | 32 | 12 | 6 | 19 | 12 | 81 |
| Operatives Bruttovermögen April – Juni 2004 | 4.778 | 3.203 | 1.070 | 2.551 | 407 | 12.009 |
| Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2004 | 1.996 | 1.153 | 278 | 628 | 240 | 4.295 |
| Operatives Vermögen April – Juni 2004³⁾ | 2.782 | 2.050 | 792 | 1.923 | 167 | 7.714 |
| Operatives Bruttovermögen April – Juni 2003 | 1.696 | 1.376 | 906 | 2.566 | 412 | 6.956 |
| Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2003 | 858 | 607 | 255 | 602 | 256 | 2.578 |
| Operatives Vermögen April – Juni 2003 ³⁾ | 838 | 769 | 651 | 1.964 | 156 | 4.378 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE) April – Juni 2004 | 18 | 10 | 5 | 26 | 10 | 69 |
| FuE in % vom Umsatz | 2,0 % | 1,5 % | 1,4 % | 3,6 % | – | 2,5 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE) April – Juni 2003 | 18 | 9 | 5 | 26 | 12 | 70 |
| FuE in % vom Umsatz | 2,3 % | 1,7 % | 1,5 % | 4,0 % | – | 3,0 % |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten

³⁾ mit Geschäftswerten zu Restbuchwerten

Segment-Berichterstattung Henkel Konzern¹⁾

| Segment-Berichterstattung nach Unternehmensbereichen Januar – Juni 2004 | | | | | | |
|--|----------------------------------|--------------------------------|---------------|-----------------------------|-------------|---------------|
| in Mio. Euro | | | | | | |
| | Wasch-/ Reinigungs- mittel | Kosmetik/ Körper- pflege | Klebstoffe | Henkel Tech- nologies | Corporate | Konzern |
| Umsatz Januar – Juni 2004 | 1.688 | 1.164 | 708 | 1.409 | 130 | 5.099 |
| Veränderung zum Vorjahr | 8,2 % | 12,3 % | 12,6 % | 5,1 % | – | 8,1 % |
| Anteil am Konzernumsatz | 33 % | 23 % | 14 % | 28 % | 2 % | 100 % |
| Umsatz Januar – Juni 2003 | 1.559 | 1.037 | 629 | 1.340 | 150 | 4.715 |
| EBITDA Januar – Juni 2004 | 211 | 156 | 101 | 198 | – 51 | 615 |
| EBITDA Januar – Juni 2003 | 192 | 134 | 90 | 180 | – 48 | 548 |
| Veränderung zum Vorjahr | 9,9 % | 16,5 % | 12,9 % | 10,1 % | – | 12,3 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2004 | 12,5 % | 13,4 % | 14,3 % | 14,1 % | – | 12,1 % |
| Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2003 | 12,3 % | 12,9 % | 14,3 % | 13,4 % | – | 11,6 % |
| Abschreibungen auf Patente/Lizenzen/Sachanlagevermögen Januar – Juni 2004 | 53 | 23 | 19 | 42 | 11 | 148 |
| Abschreibungen auf Patente/Lizenzen/Sachanlagevermögen Januar – Juni 2003 | 44 | 21 | 17 | 45 | 9 | 136 |
| EBITA Januar – Juni 2004 | 158 | 133 | 82 | 156 | – 62 | 467 |
| EBITA Januar – Juni 2003 | 148 | 113 | 73 | 135 | – 57 | 412 |
| Veränderung zum Vorjahr | 7,3 % | 18,0 % | 12,2 % | 15,9 % | – | 13,7 % |
| Umsatzrendite (EBITA) Januar – Juni 2004 | 9,4 % | 11,5 % | 11,6 % | 11,1 % | – | 9,2 % |
| Umsatzrendite (EBITA) Januar – Juni 2003 | 9,4 % | 10,9 % | 11,6 % | 10,1 % | – | 8,7 % |
| Geschäftswertabschreibungen Januar – Juni 2004 | 22 | 30 | 10 | 32 | – | 94 |
| Geschäftswertabschreibungen Januar – Juni 2003 | 4 | 17 | 9 | 34 | – | 64 |
| EBIT Januar – Juni 2004 | 136 | 103 | 72 | 124 | – 62 | 373 |
| EBIT Januar – Juni 2003 | 144 | 96 | 64 | 101 | – 57 | 348 |
| Veränderung zum Vorjahr | – 4,8 % | 7,3 % | 12,4 % | 23,1 % | – | 7,5 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2004 | 8,1 % | 8,8 % | 10,2 % | 8,8 % | – | 7,3 % |
| Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2003 | 9,2 % | 9,2 % | 10,3 % | 7,5 % | – | 7,4 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2004 | 16,2 % | 15,2 % | 18,7 % | 13,4 % | – | 13,2 % |
| Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2003 | 32,9 % | 22,7 % | 20,0 % | 11,6 % | – | 16,1 % |
| Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2004²⁾ | 1.948 | 1.760 | 875 | 2.335 | 144 | 7.062 |
| Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2003 ²⁾ | 896 | 995 | 730 | 2.314 | 160 | 5.095 |
| Veränderung zum Vorjahr | > 100 % | 76,9 % | 19,9 % | 0,9 % | – | 38,6 % |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2004 | 1.941 | 1.364 | 76 | 43 | 10 | 3.434 |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2003 | 54 | 29 | 12 | 35 | 19 | 149 |
| Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2004 | 3.241 | 2.327 | 1.050 | 2.511 | 391 | 9.520 |
| Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2004 | 1.390 | 863 | 276 | 605 | 248 | 3.382 |
| Operatives Vermögen Januar – Juni 2004³⁾ | 1.851 | 1.464 | 774 | 1.906 | 143 | 6.138 |
| Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2003 | 1.664 | 1.322 | 903 | 2.599 | 386 | 6.874 |
| Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2003 | 809 | 559 | 261 | 612 | 226 | 2.467 |
| Operatives Vermögen Januar – Juni 2003 ³⁾ | 855 | 763 | 642 | 1.987 | 160 | 4.407 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE) Januar – Juni 2004 | 35 | 19 | 10 | 51 | 18 | 133 |
| FuE in % vom Umsatz | 2,1 % | 1,6 % | 1,4 % | 3,6 % | – | 2,6 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE) Januar – Juni 2003 | 34 | 17 | 9 | 52 | 18 | 130 |
| FuE in % vom Umsatz | 2,2 % | 1,7 % | 1,4 % | 3,9 % | – | 2,8 % |

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten

³⁾ mit Geschäftswerten zu Restbuchwerten

Gewinn- und Verlustrechnung Henkel Konzern

| Gewinn- und Verlustrechnung 2. Quartal 2004 | | | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|
| in Mio. Euro | | | | | |
| | 2. Q/2003 | % | 2. Q/2004 | % | Veränderung |
| Umsatzerlöse | 2.378 | 100,0 | 2.756 | 100,0 | 15,9 % |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | 1.229 | 51,7 | 1.460 | 53,0 | 18,8 % |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 1.149 | 48,3 | 1.296 | 47,0 | 12,8 % |
| Marketing- und Vertriebskosten | 731 | 30,7 | 809 | 29,4 | 10,7 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 70 | 3,0 | 69 | 2,5 | - 1,4 % |
| Verwaltungskosten | 132 | 5,6 | 160 | 5,8 | 21,2 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 45 | 1,9 | 36 | 1,3 | - 20,0 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 39 | 1,6 | 20 | 0,7 | - 48,7 % |
| Geschäftswertabschreibungen | 32 | 1,3 | 64 | 2,3 | 100,0 % |
| Aufwendungen für Restrukturierungen | 10 | 0,4 | 12 | 0,4 | 20,0 % |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 180 | 7,6 | 198 | 7,2 | 10,4 % |
| Beteiligungsergebnis | 53 | 2,2 | 56 | 2,0 | 5,7 % |
| Zinsergebnis | - 40 | - 1,7 | - 49 | - 1,8 | 22,5 % |
| Finanzergebnis | 13 | 0,5 | 7 | 0,2 | - 46,2 % |
| Ergebnis vor Steuern | 193 | 8,1 | 205 | 7,4 | 6,2 % |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 66 | - 2,8 | - 70 | - 2,5 | 6,1 % |
| Quartalsüberschuss | 127 | 5,3 | 135 | 4,9 | 6,3 % |
| Anteile anderer Gesellschafter | - 4 | - 0,1 | - 4 | - 0,1 | 0 % |
| Quartalsüberschuss nach Anteilen Fremder | 123 | 5,2 | 131 | 4,8 | 6,5 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie (Euro) | 0,86 | | 0,92 | | 7,0 % |
| Ergebnis je Stammaktie (Euro) | 0,85 | | 0,91 | | 7,1 % |

| Gewinn- und Verlustrechnung Januar – Juni 2004 | | | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|
| in Mio. Euro | | | | | |
| | 1 – 6/2003 | % | 1 – 6/2004 | % | Veränderung |
| Umsatzerlöse | 4.715 | 100,0 | 5.099 | 100,0 | 8,1 % |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | 2.446 | 51,9 | 2.669 | 52,3 | 9,1 % |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 2.269 | 48,1 | 2.430 | 47,7 | 7,1 % |
| Marketing- und Vertriebskosten | 1.462 | 31,0 | 1.533 | 30,1 | 4,9 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 130 | 2,8 | 133 | 2,6 | 2,5 % |
| Verwaltungskosten | 256 | 5,4 | 289 | 5,7 | 12,9 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 64 | 1,4 | 56 | 1,1 | - 12,5 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 53 | 1,1 | 47 | 1,0 | - 11,3 % |
| Geschäftswertabschreibungen | 64 | 1,4 | 94 | 1,8 | 46,9 % |
| Aufwendungen für Restrukturierungen | 20 | 0,4 | 17 | 0,3 | - 15,0 % |
| Betriebliches Ergebnis (EBIT) | 348 | 7,4 | 373 | 7,3 | 7,5 % |
| Beteiligungsergebnis | 96 | 2,0 | 93 | 1,9 | - 3,1 % |
| Zinsergebnis | - 74 | - 1,5 | - 75 | - 1,5 | 1,4 % |
| Finanzergebnis | 22 | 0,5 | 18 | 0,4 | - 18,2 % |
| Ergebnis vor Steuern | 370 | 7,9 | 391 | 7,7 | 5,7 % |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 127 | - 2,7 | - 127 | - 2,5 | 0 % |
| Halbjahresüberschuss | 243 | 5,2 | 264 | 5,2 | 8,6 % |
| Anteile anderer Gesellschafter | - 5 | - 0,1 | - 6 | - 0,1 | 20,0 % |
| Halbjahresüberschuss nach Anteilen Fremder | 238 | 5,1 | 258 | 5,1 | 8,4 % |
| Ergebnis je Vorzugsaktie (Euro) | 1,69 | | 1,82 | | 7,7 % |
| Ergebnis je Stammaktie (Euro) | 1,66 | | 1,79 | | 7,8 % |

Bilanz/Eigenkapitalveränderungsrechnung Henkel Konzern

| Bilanz | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------|--------------|
| in Mio. Euro | | | | |
| | 31.12.2003 | % | 30.6.2004 | % |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.641 | 17,5 | 4.653 | 38,9 |
| Sachanlagen | 1.683 | 18,0 | 1.926 | 16,1 |
| Finanzanlagen | 1.399 | 14,9 | 1.067 | 8,9 |
| Anlagevermögen | 4.723 | 50,4 | 7.646 | 63,9 |
| Vorräte | 1.053 | 11,2 | 1.227 | 10,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.581 | 16,9 | 1.920 | 16,1 |
| Andere Forderungen und Sonstige Aktiva | 521 | 5,6 | 623 | 5,2 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere | 1.188 | 12,7 | 243 | 2,0 |
| Umlaufvermögen | 4.343 | 46,4 | 4.013 | 33,5 |
| Latente Steueransprüche | 296 | 3,2 | 313 | 2,6 |
| Aktiva insgesamt | 9.362 | 100,0 | 11.972 | 100,0 |
| Eigenkapital ohne Fremdanteile | 3.311 | 35,4 | 3.464 | 28,9 |
| Ausgleichsposten für Anteile Fremder | 75 | 0,8 | 79 | 0,7 |
| Eigenkapital mit Fremdanteilen | 3.386 | 36,2 | 3.543 | 29,6 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.642 | 17,5 | 1.886 | 15,8 |
| Andere Rückstellungen | 1.056 | 11,3 | 1.151 | 9,6 |
| Latente Steuerrückstellungen | 181 | 1,9 | 563 | 4,7 |
| Rückstellungen | 2.879 | 30,7 | 3.600 | 30,1 |
| Finanzschulden | 1.855 | 19,9 | 3.292 | 27,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 789 | 8,4 | 913 | 7,6 |
| Andere Verbindlichkeiten | 453 | 4,8 | 624 | 5,2 |
| Verbindlichkeiten | 3.097 | 33,1 | 4.829 | 40,3 |
| Passiva insgesamt | 9.362 | 100,0 | 11.972 | 100,0 |

| Eigenkapitalveränderungsrechnung | | |
|---|--------------|--------------|
| in Mio. Euro | | |
| | 2003 | 2004 |
| Eigenkapital ohne Fremdanteile, jeweils am 1.1. | 3.279 | 3.311 |
| Ergebnis nach Anteilen Fremder | 238 | 258 |
| Dividendenausschüttungen der Henkel KGaA | - 156 | - 167 |
| Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen | - 28 | 38 |
| Währungskurseinflüsse | - 142 | 24 |
| Eigenkapital ohne Fremdanteile, jeweils am 30.6. | 3.191 | 3.464 |

Kapitalflussrechnung Henkel Konzern

| Kapitalflussrechnung | | |
|---|--------------|----------------|
| in Mio. Euro | | |
| | 1 – 6/2003 | 1 – 6/2004 |
| Betriebliches Ergebnis/EBIT | 348 | 373 |
| Ausgaben Ertragsteuern | – 233 | – 117 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) | 200 | 242 |
| Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen) | – 5 | – 1 |
| Veränderung der Vorräte | – 39 | – 4 |
| Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | – 243 | – 208 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 95 | 89 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 123 | 374 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | – 6 | – 3 |
| Investitionen in Sachanlagen | – 136 | – 145 |
| Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen | – 324 | – 2.426 |
| Erlöse aus Anlageabgängen | 13 | 423 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit | – 453 | – 2.151 |
| Dividenden Henkel KGaA | – 156 | – 167 |
| Dividenden Tochterunternehmen (an andere Gesellschafter) | – 4 | – 5 |
| Zins- und Dividendeneinnahmen | 59 | 62 |
| Zinsausgaben | – 90 | – 99 |
| <i>Dividenden- und Zinsergebnis</i> | <i>– 191</i> | <i>– 209</i> |
| Veränderung der Finanzschulden | 1.375 | 1.038 |
| Sonstige Finanzierungsvorgänge | 2 | 1 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 1.186 | 830 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 856 | – 947 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands | – 6 | 2 |
| Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere | 850 | – 945 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.1. | 226 | 1.188 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere am 30.6. | 1.076 | 243 |
| Überleitung zum Free Cashflow | | |
| in Mio. Euro | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 123 | 374 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit | – 453 | – 2.151 |
| Dividenden- und Zinsergebnis | – 191 | – 209 |
| Netto Cashflow | – 521 | – 1.986 |
| Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen und Dividenden | 484 | 2.598 |
| Free Cashflow | – 37 | 612 |

Kommentierung GuV, Bilanz, Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2004

Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2004 stiegen die Umsatzerlöse vor allem akquisitionsbedingt um 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig wuchsen die Kosten der umgesetzten Leistungen um 9,1 Prozent. Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich um 7,1 Prozent auf 2.430 Mio. Euro. Durch den überproportional starken Anstieg der Kosten der umgesetzten Leistungen verringerte sich die Bruttomarge von 48,1 Prozent um 0,4 Prozentpunkte auf 47,7 Prozent. Verantwortlich für den Margenrückgang waren vor allem die schwierige Marktsituation und der intensive Wettbewerb sowie die Verlagerung des Wachstums in margin schwächere Länder außerhalb Europas.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen um 4,9 Prozent an. Grund für den im Verhältnis zum Umsatz moderaten Anstieg ist ein geringerer Anteil von Marketing- und Vertriebskosten in Prozent vom Umsatz bei Dial. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 133 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Verwaltungskosten stiegen um 12,9 Prozent. Dieser Anstieg wird durch Dial und nicht aktivierbare Kosten im Zuge der Akquisition verursacht.

Das Absinken der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist durch den Rückgang sowohl von Währungskursgewinnen als auch -verlusten aus dem operativen Geschäft und aus Derivaten begründet. Per saldo haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die Geschäftswertabschreibungen erhöhten sich durch die getätigten Akquisitionen, insbesondere durch die Abschreibungen bei Dial, von 64 Mio. Euro auf 94 Mio. Euro. Der laufende Restrukturierungsaufwand lag mit 17 Mio. Euro um 3 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis ging gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro zurück. Verantwortlich für das Absinken des Finanzergebnisses war in erster Linie der Rückgang des Beteiligungsergebnisses. Während die Erträge aus den Finanzbeteiligungen Clorox und Ecolab knapp über Vorjahr lagen, ist der Ergebnisrückgang auf die in diesem Jahr entfallende Dividende aus der Beteiligung an der Wella AG zurückzuführen. Das Zinsergebnis verschlechterte sich um 1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der infolge der angestiegenen Verschuldung und der entfallenden Erträge aus dem Darlehen an Cognis um 5 Mio. Euro

erhöhte negative Zinssaldo wurde durch einen um 4 Mio. Euro niedrigeren Zinsanteil für Pensionsrückstellungen weitgehend kompensiert.

Die Steuerquote betrug 32,5 Prozent und sank trotz steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäftswertabschreibungen aus der Dial-Akquisition gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte. Die Verbesserung resultiert aus latentem Steuerertrag aufgrund der jetzt steuerwirksamen Abwicklung von „Extended Restructuring“.

Der Halbjahresüberschuss lag mit 264 Mio. Euro um 8,6 Prozent über dem Vorjahr. Nach Abzug von Anteilen Fremder am Ergebnis betrug der Halbjahresüberschuss 258 Mio. Euro, 8,4 Prozent mehr als in 2003. Das Ergebnis je Vorzugsaktie erhöhte sich um 7,7 Prozent auf 1,82 Euro.

Bilanz

Die Erhöhung der Bilanzsumme zum 30. Juni 2004 von 9.362 Mio. Euro auf 11.972 Mio. Euro (Anstieg um 27,9 Prozent) ist geprägt durch die erstmalig erfolgte Aufnahme der Akquisitionen Dial, ARL und Indola in den Konsolidierungskreis der Henkel-Gruppe. Durch die Akquisitionen erhöhte sich das Anlagevermögen um 2.923 Mio. Euro auf 7.646 Mio. Euro. Dies entspricht nahezu 64 Prozent der Bilanzsumme. Stark angestiegen sind vor allem die immateriellen Vermögenswerte. Der Zugang bei den Geschäftswerten belief sich auf knapp 2 Mrd. Euro, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wuchsen um rund 1 Mrd. Euro, bedingt durch die im Zuge der Dial-Akquisition erworbenen Markenrechte. Die Finanzanlagen gingen um 332 Mio. Euro auf 1.067 Mio. Euro zurück. Ursache für den Rückgang ist die Ablösung des Darlehens an Cognis in Höhe von 350 Mio. Euro, welches Henkel bei der Veräußerung des Cognis-Geschäfts im Jahr 2001 der erwerbenden Investorengruppe zur Unterstützung der Kaufpreisfinanzierung gewährt hatte. Die während der Laufzeit des Darlehens aufgelaufenen Zinsen wurden nicht zahlungswirksam verbucht, sondern in der Position Finanzanlagen aktiviert. Der Rückzahlungsbetrag belief sich inklusive der aktivierten Zinsen auf 413 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen ging um 330 Mio. Euro auf 4.013 Mio. Euro zurück. Die Ursache für diesen Rückgang liegt in der starken Verminderung der flüssigen Mittel und Wertpapiere um 945 Mio. Euro, die zur Kaufpreisfinanzierung der Akquisitionen eingesetzt

wurden. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen akquisitionsbedingt, aber auch durch die leichte Aufwertung des US-Dollar im Stichtagsvergleich zum 31. Dezember 2003, an.

Das Eigenkapital wuchs von 3.386 Mio. Euro auf 3.543 Mio. Euro an. Der im zweiten Quartal erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 167 Mio. Euro standen das Halbjahresergebnis nach Anteilen Fremder von 258 Mio. Euro, Kursgewinne aus der Währungsumrechnung von 24 Mio. Euro und sonstige erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals in Höhe von 38 Mio. Euro gegenüber. Die sonstigen erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals setzen sich im Wesentlichen aus Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente und Eigenkapitalveränderungen der at-equity bilanzierten Finanzbeteiligungen in den USA zusammen.

Die Rückstellungen stiegen um mehr als 700 Mio. Euro auf 3,6 Mrd. Euro an. Hauptursache für den starken Anstieg war das Anwachsen der latenten Steuer-rückstellungen, die sich im Zuge der Konsolidierung von Dial (Aktivierung der erworbenen Markenrechte in der Konzernbilanz) um fast 400 Mio. Euro erhöhten. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 244 Mio. Euro ist durch im Rahmen der Akquisitionen übernommene Pensionsverpflichtungen begründet.

Das Anwachsen der Verbindlichkeiten von 3.097 Mio. Euro auf 4.829 Mio. Euro wurde hauptsächlich von der Entwicklung der Finanzschulden bestimmt. Diese stiegen durch die Kaufpreisfinanzierung der Akquisitionen, bei der neben flüssigen Mitteln vor allem kurzfristiges Fremdkapital (Commercial Paper) eingesetzt wurde, um gut 1,4 Mrd. Euro auf knapp 3,3 Mrd. Euro an. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Anderen Verbindlichkeiten erhöhten sich durch die Akquisitionen um insgesamt rund 300 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote ging im Wesentlichen durch die Ausweitung der Finanzschulden um 6,6 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent zurück.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 374 Mio. Euro und lag damit um 251 Mio. Euro über dem Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert zu einem beträchtlichen Teil aus den stark zurückgegangenen Steuerausgaben. In den Steuerausgaben des Vorjahres waren 150 Mio. Euro enthalten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer Chemiesparte Cognis im Jahr 2001 anfielen. Darüber hinaus haben ein gestiegenes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens-

werte (EBITDA) sowie ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer Anstieg des Nettoumlaufvermögens zur Verbesserung des operativen Cashflows beigetragen.

Der Cashflow aus Investitions-/Akquisitionstätigkeit betrug minus 2.151 Mio. Euro. Damit wurden 1.698 Mio. Euro mehr investiert als im Vorjahr. Der hohe Mittelabfluss ist vor allem auf den Erwerb von Dial und ARL sowie auf die Durchführung weiterer kleinerer Akquisitionen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung des Darlehens durch Cognis aus. Die Investitionen in bestehende Geschäfte lagen mit 148 Mio. Euro um 6 Mio. Euro über dem Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 830 Mio. Euro, 356 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Hatten sich bereits im ersten Halbjahr 2003 die Finanzschulden durch die Emission der Benchmark-Anleihe um mehr als 1 Mrd. Euro erhöht, so war das erste Halbjahr 2004 im Zuge der Akquisitionsfinanzierung abermals durch eine starke Erhöhung der Finanzschulden geprägt. Die flüssigen Mittel aus der Rückzahlung des Darlehens an Cognis in Höhe von 413 Mio. Euro wurden zur Tilgung von kurzfristigen Finanzschulden eingesetzt. Der um 18 Mio. Euro angestiegene Mittelabfluss aus Zinsen und Dividenden ist auf die Erhöhung der Dividendenzahlungen (12 Mio. Euro) und auf höhere Zinszahlungen – bedingt durch die angestiegene Verschuldung – zurückzuführen.

Der Netto Cashflow lag wegen der getätigten Akquisitionen mit minus 2 Mrd. Euro um 1,5 Mrd. Euro unter dem Vorjahr.

Der Free Cashflow, der vor Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen und Dividenden berechnet wird, betrug 612 Mio. Euro und lag damit um 649 Mio. Euro über dem Vorjahr. Bereinigt um die im Vorjahr angefallenen Steuerzahlungen aus dem Verkauf von Cognis und um die Zugänge aus der Rückzahlung des Darlehens durch Cognis hätte die Verbesserung des Free Cashflow 86 Mio. Euro betragen.

Erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenbericht des Henkel Konzerns wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 nach den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Jahresabschluss 2003.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Henkel KGaA 22 inländische und 211 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Die Beteiligungen an The Clorox Company, Oakland, Kalifornien, und an Ecolab Inc., St. Paul, Minnesota, beide USA, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 ist besonders durch die Erstkonsolidierung der Dial Corporation, Scottsdale, Arizona, USA, geprägt. Nach der Zustimmung der Dial-Aktionäre zum Erwerb ihres Unternehmens durch die Henkel-Gruppe am 24. März dieses Jahres wurde die Transaktion am 29. März 2004 abgeschlossen. Wegen des spät im ersten Quartal liegenden Closing-Termins wurde Dial in der Berichterstattung zum ersten Quartal noch als Zugang zu den Finanzanlagen gezeigt.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenchlusses erfolgt nach der Neubewertungsmethode, bei der im Rahmen der so genannten Kaufpreisallokation die stillen Reserven und Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte separat vom Geschäftswert ausgewiesen werden.

Der für Dial bilanzierte Geschäftswert ist vorläufig, da er den Einflüssen der durchzuführenden Kaufpreisallokation unterliegt, die im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden wird. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 werden alle vor dem 31. März 2004 entstandenen Geschäftswerte noch bis zum Jahresende planmäßig abgeschrieben.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses nach Fremdannteilen durch die gemittelte, im Betrachtungszeitraum umlaufende Aktienanzahl.

Das im Jahr 2000 gestartete Aktien-Optionsprogramm führte zum Abschlussstichtag 30. Juni 2004 zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Vorzugsaktie, da die ausgegebenen Optionen zweier Tranchen „im Geld“ waren. Der Effekt beruht auf 125.604 potenziell ausstehenden Vorzugsaktien. Daraus resultiert, dass das verwässerte Ergebnis je Aktie um 0,4 Cent geringer war als das unverwässerte Ergebnis.

| Ergebnis je Aktie | | |
|---|---------------------|-------------|
| | | 1 – 6/2004 |
| Halbjahresüberschuss nach Anteilen Fremder | in Mio. Euro | 258 |
| Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien | | 86.598.625 |
| Ergebnis je Stammaktie | in Euro | 1,79 |
| Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien | | 56.894.420 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie | in Euro | 1,82 |
| Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm | | 125.604 |
| Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht | | 57.020.024 |
| Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie | in Euro | 1,81 |

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel KGaA beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel KGaA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Impressum

Herausgeber

Henkel KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2004: Henkel KGaA

Redaktion: Corporate Communications, Investor Relations

Koordination: Rolf Juesten, Oliver Luckenbach,

Dirk Neubauer

Konzept und Design: Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos: Wolter, Henkel

Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Corporate Communications

Telefon: 02 11/7 97-35 33
Fax: 02 11/7 98-24 84
E-Mail: ernst.primosch@henkel.com

Investor Relations

Telefon: 02 11/7 97-39 37
Fax: 02 11/7 98-28 63
E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com



Responsible Care®



Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts über
das 3. Quartal 2004:

Montag, den 8. November 2004

Herbstpresse- und Analystenkonferenz 2004:

Montag, den 8. November 2004

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz 2005:

Dienstag, den 22. Februar 2005

Hauptversammlung der Henkel KGaA 2005:

Montag, den 18. April 2005

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet: www.henkel.de

Henkel

A Brand like a friend